



## ENCUENTROS -

### Die 10 Gebote im Auswanderungs-Gepäck

#### Eine Frauen-Migration als Tango-History

***Alexandra Prusa erzählt lakonisch vom harten Los einer Emigrantin und singt die grossartigen Tango-Klassiker, übersetzt in vier Schweizer Landessprachen - was endlich verständlich macht, warum Tango als 'Weltmusik der ersten Stunde' gilt.***

Argentinischer Tango ist nicht nur Tanzmusik, sondern mit seinen berühmtesten Liedern auch weltbeste vertonte Lyrik - wer Tango ganzheitlich erfassen will, muss diese Texte verstehen. Diese Einsicht erhielt die bekannte Schweizer Tango-Künstlerin Alexandra Prusa bei ihren reglmässigen Studienaufenthalten in Argentinien - und das hat sie dazu bewogen, die grossen Tango-Klassiker übersetzen zu lassen: sie wollte für jede Stimmung die richtige Sprache finden.

Mit 'ENQUETROS' versucht Alexandra Prusa, aus Sicht einer Migrantin sehr persönliche Einblicke in die Ursprünge dieser musikalischen Melting Pot-Kultur zu vermitteln: Migration, entwurzeltetes Dasein und zusammengewürfeltes Talent sind die Zutaten welche in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts im Delta des Rio de la Plata den Tango schufen, der sich sofort und radikal auch in Liebe, Kunst, und aktuelle Politik einmischte.

neu:

# ENCUENTROS

## Stationen einer Flucht in Wort und Ton

*Alexandra Prusa singt Tango-Klassiker, übersetzt in unseren vier Landes- Sprachen da der Tango ein Schmelztiigel der Kulturen ist, und als «Weltmusik der ersten Stunde» gilt.*

„Wer den Tango verstehen will, muss auch die Texte verstehen!“

Diese Einsicht erhielt Alexandra Prusa in Argentinien und hat sie dazu bewogen die Tangoklassiker übersetzen zu lassen und für jede Stimmung eine Sprache zu finden. Mit dem Programm «ENQUETROS» versucht sie ein tieferes Verständnis für entwurzeltes Dasein und dem Tango, der unter anderem Liebe, Politik und Aktualität thematisiert, zu vermitteln.



Zitat: *Belustigung in Argentinien* von P. Kupfer

Als Kosmopolitin bewegt sich die Schauspielerin und Sängerin Alexandra Prusa, aufgewachsen in Italien und der Schweiz und heute auch wohnhaft in der europäischen Tangostadt Paris, mühelos in verschiedenen Sprachen – darunter auch im Berndeutschen. Die Übersetzungen von R. Straub wie «Spinnsiech» oder «I bi d Frou vo somne söttige ...» trug sie auch in der argentinischen Hauptstadt Buenos Aires vor. Dort sei der ungewohnte Sprachklang mit Belustigung und Freude aufgenommen worden. «Ich habe selten Leute so lachen gesehen, aber sie haben mich ermutigt, weiterzumachen», sagte Prusa. Ihr Werk hat es in Argentinien sogar ins Radio geschafft.

## **Begleitet von "Javier Fernandez y sus gauchos Tangueros"**

### **Javier Fernandez, Piano**

Javier Fernandez wurde 1980 in Rosario (Argentinien) geboren. Ab zwölf besuchte Javier Fernandez die Musikschule in Rosario und nahm 1998 sein Studium für Klassisches Piano an der Nationalen Universität in Rosario auf, wo er 2008 sein Diplom als Klavierlehrer und Pianist bekam. Ein Jahr vor Abschluss nahm er Privatstunden beim Tango Pianisten Javier Martinez Lorre. 2008 zog Javier Fernandez in die Schweiz. Neben Stellvertretungen an Musikschulen und einer Stelle als Organist in der Andreaskirche Sihlfeld (Zürich) hat er nun an zwei Musikschulen Stellen als Pianolehrer inne. 2009 hatte er sein erstes Konzert in der Argentinischen Botschaft in Bern und diverse Auftritte mit der Bankers Big Band der Credit Suisse. Von da an trat er in zahlreichen Gruppierungen an verschiedenen Milongas und für Konzerte auf. Er arbeitet unter anderem mit der Tangosängerin Gabriela Bergallo, Rolo Medina, Pablo Allende, Jojo Kunz und Jonatan Blaty. Mit der Sängerin und Schauspielerin Alexandra Prusa arbeitet er an einem für die Schweiz besonders interessanten Projekt: „ENQUENTROS“ Stationen einer Flucht Alexandra Prusa singt zwischen den Texten einer emigrierten Europäerin, argentinischer Tango-Klassiker mit Übersetzungen in unseren vier Landessprachen. Und weiterhin „ABRAZO“ Tango des Überlebens Musiktheater von Alexandra Prusa. Javier Fernandez wurde 2013 zum „Piccolo Musikfestival“ in Embrach (Zürich) und 2014 zu einem der grössten Tangofestivals nach Sitges (Spanien) eingeladen.

### **Gino Zambelli, Bandoneon**

Originario del Principato di Monaco si è diplomato al Conservatorio "Giuseppe Verdi" di Milano in Fisarmonica Jazz e al Conservatorio "Luca Marenzio" di Brescia in Oboe. Bandoneonista eclettico che si muove tra la il Tango la musica classica e l'improvvisazione. Dal 2010 collabora con i solisti della Scala di Milano e svolge l'attività come solista in diverse orchestre nazionali ed internazionali. Ha suonato e inciso dischi con: Premio Oscar Nicola Piovani, Francesco de Gregori, Servillo, Giusy Ferreri, Tonino Carotone, Martin Troncozo, Javier Fernandez, Sebastian Bossero, Carola Nadal, Pablo Allende, Barbara Varassi Pega, Ruben Peloni, Fabio Armiliato, Adrian Fioramonti, Ginastera Tango5, Quinteto de Tango Invisible, Quartetto Oblivion, Buenosaires Tango Sur, Tango Manuces, Tango Pichuco, Tango Nocturno, Orchestra Hyperion, Tango Abrazo Alexandra Prusa. Si è esibito con l'orchestra Filarmonica di Wuhan China in Adios nonino e Astor Suite per Bandoneon e Orchestra diretta da James Lee, "Concierto Para Bandoneon Chitarra e Orchestra" di Astor Piazzolla con l'Orchestra Femminile Italiana diretta da Roberto Giuffrè (Cinzia Milani Chitarra, Gino Zambelli, "Concerto per Bandoneon pianoforte e orchestra" di Paolo Ugoletti Misa Tango di M. Palmieri con il conservatorio di Brescia. si esibisce stabilmente in svariati teatri d'Europa "Giorgia-Armenia-germania-Francia-Grecia-Italia "

### **Amadeo Espina, Violin**

Amadeo Espina wurde 1987 in Buenos Aires geboren. Er studierte zunächst in Buenos Aires, gewann dort den dritten Preis des Tomas-Tichauer-Violin-Wettbewerbs und erhielt ein Engagement im Nationalen Sinfonieorchester Argentinien. Nach Abschluss seiner künstlerischen Ausbildung in Argentinien ging er 2010 nach Frankfurt und studierte an der Hochschule für Musik und Darstellende Künste bei Prof. Priya Mitchel und Prof. Sophia Jaffé. Er spielte u.a. in der Junge Deutsche Philharmonie, im Philharmonischen Orchester Mainz und im Lucerne Academy Orchestra unter Pierre Boulez.

Neben klassischer Musik beschäftigt er sich intensiv mit dem Tango. In Argentinien trat im Orquesta El Arranque und in verschiedenen Tango Clubs wie Michelangelo und Rojo Tango. Seit 2011 tritt regelmäßig mit dem Luciano Jungman Quintett, Silencio Tango Orchestra, Cuarteto Tango Pianissimo ABRAZO und anderen Tango Ensembles weltweit auf.

## **Peter Gossweiler, Kontrabass**

Peter Gossweiler studierte an der Musikhochschule Luzern Kontrabass. Seit seinem erfolgreichen Diplomabschluss 1998 arbeitet er als freischaffender Musiker und Basslehrer. Stilistisch kennt er keine Grenzen und spielt sowohl im Orchester als auch mit Jazz- und Rockbands oder begleitet als Solist Theaterproduktionen. Als gefragter und vielbeschäftigter Bassist führen ihn Konzerte und Tourneen in die hintersten Winkel der Schweiz und ins nahe und ferne Ausland (Europa, China, Russland, Afrika). Sein melodiös groovendes Spiel ist auch auf mehreren Tonträgern zu hören. Zurzeit ist Peter Gossweiler vor allem unterwegs mit dem Quartett Claudia Muss, Trio Cappella sowie Don Giovannis.

[www.petergossweiler.ch](http://www.petergossweiler.ch)